

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Haushaltungskurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Das Mangen (Rollen)

urn:nbn:de:bsz:31-106241

Das Mangeln (Rollen).

Nicht überall ist es Sitte, daß die Hausfrau, die keine eigene Wäschemangel besitzt, für wenig Geld eine große Rolle stundenweise mieten kann, um ihre Wäsche darauf zu mangeln (rollen). Wo man diese Einrichtung noch nicht kennt, ist die Hausfrau meist auf ihre kleine Handmangel angewiesen. Die Wäschestücke müssen vor dem Mangeln sehr glatt und genau zusammengelegt sein und sehr gleichmäßig und völlig gerade an die Walze herangebracht werden, damit sich keine Ecke vorschiebt und verzieht. Große, mehrfach zusammengelegte Stücke werden mit der Bruchkante nach vorne eingelegt, damit sich der Stoff nach der offenen Seite hin verschieben kann. Von dünnen Stücken kann man mehrere aufeinander legen und gemeinsam durchrollen. Da Perlmutter- und Porzellanknöpfe zwischen den Walzen zerbrechen, sollte die Mangelwäsche mit Stoffknöpfen versehen sein.

Die Handmangel muß langsam und gleichmäßig gedreht werden, und zwar läßt man in der Regel die Wäsche zwei- bis dreimal hin und her gehen. Die beiden Walzen sollen so weit auseinander geschraubt sein, daß der Stoff ohne Anwendung von Gewalt hindurchläuft und doch gut gepreßt wird. Nach Gebrauch reibt man die Mangel trocken und schützt sie mit einer Decke vor Staub.

Gut gemangelte glatte Wäsche, wie Bettwäsche, Handtücher und dergl. bedarf meist des Bügelns nicht mehr.

Das Stärken.

Die Wäsche kann entweder vor dem Aufhängen — also nach dem Spülen — oder auch kurz vor dem Plätten gestärkt werden. Da durch nasse Wäsche die Stärke immer etwas verdünnt wird, muß man sie hierzu etwas dicker nehmen, zumal wenn die gestärkte Wäsche völlig getrocknet und dann wieder eingespritzt werden soll. Kragen, Manschetten und dergleichen müssen vor dem Stärken vollkommen trocken sein. Sie werden roh gestärkt, das heißt die Stärke wird hierfür nicht gekocht. Da wird man am besten Reisstärke verwenden, die zwar etwas teurer, doch auch wohl besser und hierfür geeigneter ist als Weizen-, Mais- und Kartoffelstärke, die man als Kochstärke gut gebrauchen kann. Für 12 Kragen, 5 bis 6 Paar Manschetten und 5 bis 6 Oberhemden löst man etwa $\frac{1}{4}$ Pfund Stärke in einem Liter kaltem Wasser auf, gibt einen Teelöffel Borax, den man zuvor in ein wenig